


Vorträge im Naturkundehaus



1. Halbjahr 2025

Der Tiergarten Nürnberg bietet auch im ersten Halbjahr 2025 wieder hochinteressante Fachvorträge aus den Bereichen Artenschutz, Tiergärtnerei, Forschung und Fotografie an. Die Vorträge finden im Vortragssaal des Naturkundehauses im Tiergarten statt.


 **Mittwoch, 08. Januar 2025 - 19.30 Uhr**

Dr. Susanne Thürigen, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

Hello Nature – Wie wollen wir zusammenleben?

Klima, Ökologie und Nachhaltigkeit sind hochaktuelle Themen, die die Menschheit herausfordern. Auf der Suche nach zukunftsfähigen Lösungen lohnt ein Blick in die Vergangenheit, ein Blick in die Geschichte der Mensch-Natur-Beziehung. Diese wandelt sich grundlegend mit der Sesshaftwerdung des Menschen in der späten Steinzeit. Dr. Susanne Thürigen wirft begleitend zur aktuell laufenden Ausstellung „Hello Nature“ im Germanischen Nationalmuseum einen ökologischen Blick auf die europäische Kulturgeschichte und bringt Vergangenheit und Gegenwart in einen Dialog. Der zeitliche Bogen von der Steinzeit bis in die Gegenwart zeigt, wie der Mensch die Natur genutzt, beeinflusst und verändert hat. Doch die Natur setzte dem Menschen durch Katastrophen, Plagen und Seuchen auch Grenzen. Dr. Thürigen fragt nach neuen Weltbildern, die ein wertschätzendes, nachhaltiges Zusammenleben von Mensch und Natur fördern. Welche Ansätze bieten die Erfahrungen vorangegangener Generationen? Welche Orientierung gibt uns der kulturgeschichtliche Tiefenblick auf dem Weg in eine herausfordernde Zukunft?

Vortragsreihe „Freie Natur?“

 **Donnerstag, 23. Januar 2025 - 19.30 Uhr**


Dr. Wolfgang Fiedler, Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie (Radolfzell), Zentrale für Tiermarkierungen

Reisen wie Nils Holgersson –

Mit moderner Telemetrie den Wildtieren auf der Spur

Biologen und Artenschützer stehen regelmäßig vor der Frage, warum sich ein Tier wann wo befindet und was es dort tut. Heute erlauben Miniaturgeräte es, immer näher an den Tieren dran zu bleiben und immer mehr Details von ihnen zu erfahren – ganz im Sinne der Idee von Kinderbuchautorin Selma Lagerlöf, deren kleiner Nils Holgersson den Zug der Wildgänse dadurch kennenlernen durfte, dass er der Gans Akka auf dem Rücken saß. Bereits heute können wir neben dem Aufenthaltsort eines Tiers viele weitere Informationen wie Körperbewegungen, Temperatur, Herzrate, Energieverbrauch, Tauchtiefe und mehr erfahren und gewinnen so zahlreiche neue, teils atemberaubende Einblicke in ihr nicht immer leichtes Leben. Mit einer weiteren Miniaturisierung der Geräte ist zu rechnen, so dass auch kleinste Tiere wie Schmetterlinge und Libellen damit ausgestattet werden können. Anhand spannender Beispiele führt Dr. Wolfgang Fiedler in die heutigen Möglichkeiten der störungsfreien Beobachtung wandernder Tiere ein.

Vortragsreihe „Freie Natur?“

 **Mittwoch, 12. Februar 2025 - 19.30 Uhr**

Dr. Andreas von Lindeiner, Artenschutzreferat, LBV Hilpoltstein

Costa Rica – Biologische Vielfalt und Nachhaltigkeit erleben

Costa Rica, das kleine grüne Musterland zwischen zwei Ozeanen und zwei Kontinenten, bietet interessierten Besuchern eine große biologische Vielfalt. Dr. Andreas von Lindeiner, Biologe und Landesfachbeauftragter Naturschutz des LBV hat von mehreren Reisen in das spannende Land faszinierende Bilder mitgebracht. In seinem Bildvortrag stellt er zusammen mit seiner Frau Martina das kleine Land vor, das knapp 30% der Landesfläche als Schutzgebiete, biologische Reservate oder Nationalparks ausgewiesen hat. Rund 50% des Landes sind von Wald bewachsen und sind Heimat für zahllose Tier- und Pflanzenarten. Dies ist besonders beeindruckend, wenn man beachtet, dass im Zuge der Agrarexpansion zwischen 1950 und 1970 rund 80% des Regenwaldes gerodet wurden. Das Ehepaar von Lindeiner wird nicht nur auf den Artenschutz, sondern auch auf andere Aspekte der Nachhaltigkeit eingehen, wie z.B. den Tourismus, den Umgang mit Meeresschildkröten und den Anbau von Ananas, Bananen sowie Palmöl.

 **Donnerstag, 27. Februar 2025 - 18.00 Uhr**

Jörg Beckmann, biologischer Leiter und stellvertretender Direktor des Tiergartens Nürnberg

Facettenreiche Mongolei –

Von Horizonten, Huftieren, Hauptzutaten und mehr

Die Mongolei ist rund viermal so groß wie Deutschland, hat aber noch nicht einmal so viele Einwohner wie Berlin. Steppen, Halbwüsten und Wüsten prägen weitläufige Landschaften, ebenso wie beinahe unzählige Nutztiere, die untrennbar mit der traditionellen nomadischen Lebensweise verbunden sind. Große Säugetiere findet man noch in Schutzgebieten und abgelegenen Winkeln des Landes, dazu zählen auch die einst in der Natur ausgestorbenen Przewalski-Pferde und Kulane. In den Bergen suchen Schneeleoparde und Bartgeier nach Nahrung. Kommen Sie mit auf eine Reise von der Hauptstadt Ulan Bator in den Südwesten der Mongolei, das Schutzgebiet Gobi B und erfahren Sie, wie man Kropfgazellen für die Forschung fängt und ob dies auch mit Schneeleoparden funktioniert.

 **Mittwoch, 12. März 2025 - 19.30 Uhr**

Dr. Clemens Wustmans, Theologe an der Humboldt-Universität zu Berlin

Zum Begriff der Freiheit. Ethik – Gerechtigkeit – Verantwortung

Freiheit ist ein Wert, der uns in vielen Lebensbereichen Anwendung begegnet. Auch im Zookontext wird er häufig diskutiert. Freiheit ist auch ein zentraler Begriff des ethischen Nachdenkens über den Menschen in Philosophie und Theologie – ob bei Luther, Kant und Hegel oder im 20. Jahrhundert bei Hans Jonas und Wolfgang Huber. Dr. Clemens Wustmans von der Humboldt-Universität zu Berlin skizziert in seinem Vortrag Gedanken, wie kommunikative Freiheit immer an soziale Vereinbarungen geknüpft ist, die mit der Freiheit der Anderen im Zusammenhang stehen. Eng verbunden damit ist die Übernahme von Verantwortung – und letztlich die Frage nach Gerechtigkeit.

Vortragsreihe „Freie Natur?“

 **Mittwoch, 19. März 2025 - 19.30 Uhr**

Burkard Pfeiffer, LBV Erlangen

Die wunderbare Welt der Fledertiere

Fledermäuse und Flughunde stellen zusammen rund ein Fünftel aller Säugetierarten und sind nahezu weltweit verbreitet. Obwohl sie mitten unter uns leben, werden sie aufgrund ihrer versteckten nächtlichen Lebensweise von vielen Menschen kaum wahrgenommen. In die Presse schafften sie es zuletzt vermehrt, als ein Schuldiger für die Corona-Pandemie gesucht wurde. Fledermäuse sind jedoch nicht nur extrem nützlich und genießen einen strengen Schutz. Sie sind auch faszinierende Tiere, die nicht nur die Echoortung beherrschen und kopfüber abhängen, sondern auch sonst jede Menge an Überraschungen parat halten. Der Vortrag möchte diese Faszination mit vielen Infos, Bildern und Videos vermitteln.

 **Mittwoch, 19. März 2025 - 18.30 Uhr**

ACHTUNG – Veranstaltungsort: Umweltstation der Stadt Nürnberg


Dr. Lorenzo von Fersen,

Kurator für Artenschutz und Forschung im Tiergarten Nürnberg

Mit vereinten Kräften für den Schutz von Zahnwalen

Dieser Vortrag beleuchtet die vielfältigen Bemühungen zum Schutz von Zahnwalen: Entscheidend dafür ist unter anderem die Forschung, die in Zoos und Aquarien betrieben wird. Sie hilft Wissenschaftlern und Naturschützern, besser zu verstehen, wie die Tiere ihre Umwelt wahrnehmen. Mit diesem Wissen können sie herausfinden, welche Auswirkungen menschliche Aktivitäten wie Fischerei oder Lärm auf die Kleinwale haben - und entsprechende Schutzkonzepte entwickeln. Diese gelingen nur, wenn die Menschen vor Ort einbezogen werden. Um deren Bedürfnisse zu verstehen und sie mit denen der Tiere in Einklang zu bringen, arbeiten Biologen, Sozialwissenschaftlerinnen, lokale Gemeinschaften und Interessengruppen zusammen. Dr. Lorenzo von Fersen, Kurator für Artenschutz und Forschung erläutert diesen Ansatz und aktuelle Forschungsergebnisse anhand von Beispielen aus Brasilien und Kolumbien.

Vortragsreihe „Freie Natur?“

 **Donnerstag, 08. Mai 2025 - 19.30 Uhr**

Dr. Johannes Penner,

Kurator für Forschung und Zoologie bei Frogs & Friends e.V.

Gefährdete Amphibien & Reptilien und wie man ihnen helfen kann

Der Verlust der Artenvielfalt ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Amphibien und Reptilien sind davon besonders stark betroffen, leider nicht nur in tropischen Gegenden, sondern auch viele heimische Arten. In einem persönlich gefärbten Vortrag illustriert Dr. Johannes Penner, welche Arten gefährdet sind, was die Ursachen hierfür sind und was man tun kann, um Arten zu retten. Dabei wird der Bogen von Deutschland bis hin zu den bekannten Hotspots der Biodiversität, Ecuador, Westafrika und Borneo gespannt.

Vortragsreihe „Freie Natur?“

 **Ankündigung**

Johannes Wurm, Forstbetriebsleiter

Wildnis Schmausenbuck?

Gemeinsam mit Forstbetriebsleiter Johannes Wurm betrachten wir den Wald rund um den Tiergarten etwas genauer und erfahren, welche Rolle das Management von Wildtierpopulationen in Zeiten des Waldumbaus spielt.

Der Termin für diesen Vortrag wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Vortragsreihe „Freie Natur?“